

Denkmalanlage Stift Herzogenburg

Bundesland	Politischer Bezirk	Gemeinde	Katastralgemeinde	GIS Verortungsdaten (UTM-Daten)
NÖ	St Pölten	Herzogenburg	Herzogenburg (19130)	UTM 33 551777,00 5348435,00



Die Gründung des Stiftes geht auf das Jahr 1224 zurück. Damals wurde das 1112 vom Passauer Bischof Ulrich I gegründete Kloster St. Georg an der Donau von seinem ursprünglichen Standort an der Traisen-Mündung nach Herzogenburg verlegt.

Südlich der heutigen Stiftskirche finden sich die ältesten Bauteile des Stiftes, die baulich mit der hochbarocken um zwei Höfe gruppierten Anlage aus dem 18. Jahrhundert verbunden sind.

Dank seiner intensiven Sammlungstätigkeit ab dem 19. Jh. verfügt das Stift über bedeutende Bestände gotischer Tafelbilder (z. B. vier doppelseitige Altarbilder des in der ehem. Kartause Aggsbach befindlichen Hochaltars) mittelalterlicher Glasmalerei und Skulpturen. Die Schatzkammer beherbergt liturgisches Gerät aus mehreren Jahrhunderten. Weiters hervorzuheben sind das Archiv mit wichtigen bis ins 10. Jahrhundert zurückgehenden Dokumenten sowie die 60.000 Bände umfassende Bibliothek.

© BDA